



INFORMATION- und PRÄVENTIONSVORTRÄGE

„Wenn Computer und Handy zur Sucht werden...“

Die Elterninitiative rollenspielsucht.de bietet sowohl für **Schüler** als auch für **Eltern, Lehrer, Erzieher und sonstige Interessierte** Präventions-vorträge zum Thema **„Wenn Computer und Handy zur Sucht werden...hat das verheerende Auswirkungen auf die ganze Familie“** an. Auch geeignet für z.B. Kindergärten und Grundschulen, Pfarrgemeinden, Beratungsstellen, Firmen, Vereine etc. (Vortrags-dauer: für Erwachsene (ab 18 J.): 100 Min // für Jugendliche: 60-70 Min., **mit unterschiedlichen Schwerpunkten**).

Dieses Problem wird nach wie vor zu wenig ernst genommen, obwohl bereits viel zu Viele davon betroffen sind. Immer mehr Menschen können dem Sog nicht widerstehen. Bereits im Kleinkindalter können Eltern die Weichen stellen, dass es bei ihren Kindern später nicht zu einer Mediensucht kommt.

Der Sucht- und Drogenbericht 2009 und 2011 der Bundesregierung spricht von bis zu 2,8 Millionen Onlinesüchtigen und ebenso viel Gefährdeten. (Neueste Schätzungen gehen von ca. 5 Millionen aus). Onlinesucht wird mit Drogen und Alkohol auf eine Stufe gestellt. Zu viele Menschen verlieren die Kontrolle über ihre Computernutzung und später über ihr Leben.

Die ehemals betroffenen Eltern und Initiatoren der Elterninitiative www.rollenspielsucht.de **Christine und Christoph Hirte[*]** berichten von ihrer leidvollen persönlichen Erfahrung, erklären, warum manche Spiele und andere Internet-Aktivitäten süchtig machen können und schildern schonungslos offen ihre Erkenntnisse aus der täglichen Praxis. Sie thematisieren **Onlinerollenspiele, Soziale Netzwerke, Ego-Shooter und Smartphone, sowie diverse Risiken und Nebenwirkungen wie Strahlung, Datenschutz und Fernsehen im Kleinkindalter etc. .**

An einem Straubinger Gymnasium z.B. wurde zum Elternabend für die Klassen 7, 8 und 9 mit Rückmeldung eingeladen. Es kamen über **250 Zuhörer**. Am Abend wünschten sich die Eltern, dass die Schüler den Schüler-Vortrag hören sollten, der dann für die Klassen 7-9 organisiert wurde.

[Beispiel Einladung](#)

[Beispiel Zeitungsbericht](#) (aus Neuried vom 29.10.2015)

Kontakt für Terminanfragen und Rückfragen: [Email](#), über ein [Kontaktformular](#) oder Tel. 089 / 550 64 525

Technische und weitere Informationen auf der nächsten Seite (Rückseite)



Zum Vortrag wird benötigt:

- **Tisch für Referenten mit 2 Stühlen und 2 einzelnen Mikros** (ggf. genügend Licht am Tisch erforderlich)
- lichtstarker Beamer (Laptop wird mitgebracht)
- ggf. entsprechend **langes VGA-oder HDMI Kabel**, um den Laptop (am Referententisch) mit dem Beamer zu verbinden
- für Videos muss **der Ton** aus dem Laptop mit einer Verstärkeranlage verbunden werden
- **Tisch** für Informationsmaterial
- **Tisch und Stuhl** für Kevin (Wer ist Kevin? --> Damit die vielfach vorhandenen Ketten sichtbar werden)
- **2 Plakatständer** mit Nadelbefestigung (oder ein Plakatständer mit Vorder- und Rückseite)
Größe: 2 Plakate mit jeweils 4xDinA0-Kartons (1x Dlna0 = 48,5 cm x 68,5cm / 1 ganzes Plakat = 97 cm x 137 cm)

[Beispiel für Plakat1](#) - [Beispiel für Plakat2](#)

ACHTUNG! Bitte kurz vor der Veranstaltung zum Mitnehmen für die **Besucher (Erwachsene)** ausdrucken:

- [Altersbeschränkung Smartphones](#)
- [Erste Schritte bei Mediensucht](#)
- [Literaturempfehlungen](#)

Ergänzung für die Schülervorträge:

Fordern Sie bitte das Merkblatt für die **Schülervorträge** [bei uns](#) direkt an. In einer Gruppe sollten nicht mehr als 60 Schüler sein. Wir wünschen uns bei den Veranstaltungen die Anwesenheit der betreffenden Lehrkräfte, sowie generell eine handyfreie Zone im Vortragsraum. Vielen Dank

=====
[*] **Beide Referenten** sind Mitautoren u.a. im Praxishandbuch für Therapeuten, Pädagogen und Eltern: „Internet- und Computerspielsucht“ und haben ein bundesweites Netzwerk für Ratsuchende (www.netzwerk-fuer-ratsuchende.de) aufgebaut, mit derzeit über 400 Eigeneinträgen von Stellen, die helfen können. Dieses Netzwerk wurde 2011 als Projekt des Monats von der Drogenbeauftragten ausgezeichnet.

2013 wurde diese Arbeit im Sucht- und Drogenbericht der Bundesregierung als beispielhafte Selbsthilfearbeit vorgestellt und gewürdigt.

Beide Referenten sind seit Mai 2007 als Mediensucht-Aktivisten und in der Mediensucht-Selbsthilfe tätig.

Überregionale Vorträge bisher: u.a. Landesfachtag Schleswig; Jahrestagung der Drogenbeauftragten der Bundesregierung; Symposium Landesärztekammer Ba.-Wü.; Anhörungen Grüne + FDP im Bay. Landtag; Fortbildungsveranstaltung der Landesärztekammer Ba.-Wü.; 3. und 4. Berliner Mediensuchtkonferenz; Symposium beim Fachverband Medienabhängigkeit (Mitglied); Nürnberger Fachtag der Bay. Selbsthilfekordinationsstelle; Veranstaltung des Gesamtverbandes des Paritätischen in Berlin; 15. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin in München; Bay. Kultusministerium.

[\(Weitere Informationen zu bisherigen Vorträgen\)](#)